



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**



Deutsche Bahn modernisiert S-Bahnstation Sülldorf: Vier Jobs weg und Barrierefreiheit ade!

15.04.2024 13. Pressemitteilung von Prellbock-Altona e.V. zur Modernisierung des S-Bahnhofs Sülldorf

In den kommenden zwei Jahren soll die leicht verschlafene wirkende, aber funktionale S-Bahnstation Sülldorf mit einem netten – allerdings nicht unter Denkmalschutz stehenden Fachwerk-Stationsgebäude nach den Vorstellungen der DB „modernisiert“ = rationalisiert werden.

Das beinhaltet Abbruch des historischen Stationsgebäudes, Stilllegung des dortigen 100 Jahre alten mechanischen Stellwerkes (kein neues elektronisches Stellwerk wird je so lange halten!!!) und die Beseitigung des mit einer Schranke gesicherten ebenerdigen Zugangs zu dem Mittelbahnsteig. Dieser Zugang wird von dem dortigen Stellwerksmitarbeiter überwacht und ermöglicht so einen, wenn auch heute eher ungewöhnlichen, barrierefreien Zugang zum Bahnsteig. Dieser funktionierte bisher immer störungsfrei und zur Zufriedenheit der Fahrgäste. Ein wenig Eisenbahnidylle aus alten Zeiten, wo der Kontakt zum örtlichen Aufsichtspersonal zum Bahn-Alltag dazugehörte. Erneuerung des Bahnsteigzugangs, zeitgemäße Auffrischung der Station, so wie die S-Bahn Hamburg GmbH das Projekt den Fahrgästen schmackhaft macht, hört sich auf den ersten Blick nicht so dramatisch an, wird ja alles moderner und besser. Wirklich?



Jetzt aber haben die Planer der DB zugeschlagen: Bahnhofsgebäude und Stellwerk sollen weg. Ein ebenerdiger, durch eine handbediente Schranke für Fußgänger gesicherter, Bahnsteigzugang über die Gleise hinweg ist in Zeiten, wo alles digital laufen soll, „nicht mehr zeitgemäß“. Stattdessen soll der Bahnsteig nur noch über eine Fußgängerbrücke mit mindestens jeweils 30 Stufen hoch und wieder runter, um auf den Bahnsteig zu kommen, zugänglich sein. Aufzüge und oder Fahrtreppen: Fehlanzeige. Vielleicht auch bei dem Passagieraufkommen dieser Station nicht zwingend notwendig. Aber wie der Bahnsteigzugang künftig aussehen wird, kann man am Westausgang der in 2023 neu eröffneten S-Bahnstation Ottensen betrachten. Aber eine S-Bahnstation ohne barrierefreien Zugang? Es kann doch nicht wahr sein, dass die DB so etwas für die Inbetriebnahme 2025 plant! Das ist ein klarer Verstoß gegen die gesetzlichen Regelungen des Personenbeförderungsgesetz (PBefG):

Gemäß § 8 Abs. 3 Satz 3 PBefG müssen die Aufgabenträger in ihren Nahverkehrsplänen die Belange von Menschen mit Behinderung mit dem Ziel berücksichtigen, das jeweilige ÖPNV-Angebot bis 2022 vollständig barrierefrei zu gestalten. Zeitliche und räumliche Ausnahmen sind möglich, müssen jedoch begründet werden.

Direkter Zugang von den nördlich der S-Bahnstation Sülldorf entstandenen neuen Wohngebieten und Einkaufszentren zum Bahnsteig: Fehlanzeige.

Freundliches Aufsichtspersonal vor Ort: ebenfalls Fehlanzeige. Die Schranke für den Straßenverkehr, die weiterhin bestehen bleibt, sowie das Stellen der Signale und Weichen soll vom Stellwerk Wedel aus mitübernommen werden, natürlich von den dort bisher arbeitenden Mitarbeiter:innen. Der dreischichtig zu besetzende Stellwerksarbeitsplatz in Sülldorf fällt weg, das entspricht vier Vollzeitstellen. Die schleichende Rationalisierung geht weiter.

Das Problem auf der S-Bahn-Strecke nach Wedel ist nicht die Station Sülldorf, sondern sind die eingleisigen Streckenabschnitte ab Blankenese. Aber an einen vollständigen zweigleisigen Ausbau der Strecke von Blankenese bis Wedel der ganz wesentlich den verspätungsanfälligen Fahrbetrieb der S1 stabilisieren könnte, wird nicht gedacht.

Prellbock Altona fordert daher:

- 1.** Zweigleisiger Ausbau der S-Bahnstrecke zumindest zwischen Iserbrook und Rissen,
- 2.** Erhalt des historischen Stationsgebäudes in Sülldorf mit überdachten Unterstellmöglichkeiten für Fahrgäste.
- 3.** Schaffung einer ausreichenden Anzahl von Fahrradstellplätzen am Stationsgebäude.
- 4.** Beibehaltung des ebenerdigen schrankengesicherten, barrierefreien Fußgängerzugangs zum Bahnsteig in Sülldorf oder Schaffung eines direkten Zugangs zum Bahnsteig vom Sülldorfer Kirchenweg aus.
- 5.** Bau eines direkten Zugangs von den nördlich der S-Bahngleise gelegenen neuen Wohngebieten zum östlichen Ende des S-Bahnsteiges in Sülldorf.

Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:

„Allein schon die Planung, einen barrierefreien Bahnsteigzugang durch eine Treppenanlage zu ersetzen, ist als Schlag ins Gesicht von mobilitätseingeschränkten Reisenden zu verstehen. Diese Planung muss umgehend korrigiert werden. Eine Modernisierung der S-Bahnstation Sülldorf muss primär den Fahrgästen dienen, neue Zugangsmöglichkeiten zur S-Bahn schaffen und nicht nur den Rationalisierungsvorgaben der DB-Planer Rechnung tragen. Noch haben die Bauarbeiten nicht begonnen und die Planungen können und müssen unter Einbeziehung von Fahrgastverbänden, den Anwohnern des Stadtteils und der Kommunalpolitik korrigiert werden.“

Michael Jung

Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de